

Bericht der Wissenschaftlichen Bibliotheken

Landesübergreifende Themen

Bestandserhaltung und Digitalisierung: Auf Betreiben der Arbeitsgruppe Bestandserhaltung und Digitalisierung wird die digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern arbeitsteilig von den Bibliotheken und Rechenzentren der Universitäten Greifswald und Rostock gemeinsam gehostet und gepflegt. Die digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern wurde im Beisein der Ministerin 2017 feierlich eröffnet. Die spartenübergreifenden Digitalisierungsbemühungen haben u. A. durch das Sonderförderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen und audiovisuellen Kulturguts einen deutlichen Schub erhalten. Begleitend dazu hat die Arbeitsgruppe Bestandserhaltung und Digitalisierung ein Digitalisierungskonzept entworfen, welches gegenwärtig vom Bildungsministerium finanziell unterstützt wird. Erfreulicherweise konnten im Berichtszeitraum nennenswerte Drittmittel-Projekte in diesem Bereich eingeworben werden. Im Rahmen der digitalen Agenda des Landes werden im Zeitraum 2018-2021 eine halbe Million Euro für die Digitalisierung von Kulturgütern bereitgestellt. Von diesen Mitteln können auch Landeseinrichtungen profitieren. Gleichzeitig ist die Einrichtung von Kompetenzzentren für Bestandserhaltung und Digitalisierung vorgesehen.

Zusammenarbeit im gemeinsamen Bibliotheksverbund: Im Berichtszeitraum wurden die noch ausstehenden Lokalsysteme auf LBS-4 umgestellt. Darüber hinaus wurde die Einführung des Regelwerks RDA durch umfangreiche Schulungen begleitet. Im November 2018 findet eine zweitägige Verbundleitungssitzung zur Lokalsystemstrategie des Verbundes statt. Hierbei werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Umstiegsoptionen und die Gestaltung der Übergangsphase diskutiert.

Kooperationspartner im Bibliotheksbereich: Die bibliothekarische Zusammenarbeit mit der Wojewodschaft Westpommern wurde intensiviert. Eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung fand im September 2018 unter der Überschrift „Virtuelle Bibliothek - Chance oder Bedrohung für traditionelle Bibliotheken“ in Stettin statt und hat großen Anklang gefunden.

Allgemeines: Alle wissenschaftlichen Bibliotheken haben die Anpassung ihrer bibliothekarischen Praxis an das neue Urheberrechts- Wissenschaftsgesetz und an die Datenschutz Grundvoraussetzung vorgenommen. Die Universitätsbibliotheken des Landes haben Open Access Publikationsfonds eingerichtet.

UB Greifswald: Die Arbeitsschwerpunkte der Universitätsbibliothek befassten sich neben DEAL, Digitalisierung und Bestandserhaltung mit der Notversorgung und der Einrichtung eines Discoveryportals.

Hochschulbibliothek Neubrandenburg: die Hochschulbibliothek hat die Entwurfsskizze zu einem Erweiterungsbau für die Bibliothek fortgeschrieben und im Sommer 2018 zu einem Bibliotheksgipfel hierzu eingeladen. Geplant ist eine zukunftsorientierte, moderne, innovative Bibliothekserweiterung. Hierzu wird noch 2018 mit der Einführung von RFID gestartet. In den Folgejahren soll eine Bibliothek entstehen die 24 h an 7 Tagen in der Woche geöffnet ist. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2018 ist die finanzielle und organisatorische Umsetzung von Open Access in Zusammenarbeit mit dem Referat Forschung. Die studentischen Abschlussarbeiten werden in einem online-Portal in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Rostock angeboten. Die Zeitschriftenversorgung wird auf elektronische Zeitschriften umgestellt, die sich besser dem geänderten Hochschulprofil anpassen.

UB Rostock: Die Universitätsbibliothek Rostock ist weiterhin mit der Planung des Neubaus einer Bibliothek für die Geistes- und Sozialwissenschaften am Campus Ulmen Straße beschäftigt. Um die Funktionsfähigkeit bis zur geplanten Fertigstellung 2024 zu sichern, mussten 27 km Medien

umgezogen werden. Gleichfalls wurden provisorische Standorte aufgegeben und ein Außenmagazin in einem historischen Getreidespeicher am Tannenweg eröffnet. In Vorbereitung des Neubaus wurden fünf Fächerteams gebildet, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der neun Fakultäten besser zu befriedigen.

Im kommenden Jahr begeht die Universitätsbibliothek den 450. Jahrestag ihrer Gründung. Dieser Jahrestag ist eingebettet in die Sechshundertjahrfeier der Universität im Jahre 2019. Ein Festakt ist im Juli 2019 geplant. Im Mai 2019 wird die Sektion IV des Deutschen Bibliotheksverbands zu Gast sein. Im Berichtszeitraum haben Veranstaltungen des Deutschen Archivtags und der Bibliotheca Baltica stattgefunden.

In Zusammenarbeit mit kommunalen Bibliotheken wurden 2018 historische Drucke und Zeitdokumente aus Güstrow, Malchin, und Neubrandenburg digitalisiert und in der digitalen Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern präsentiert.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker: Die Landesbibliothek hat die Umstellung des Moduls OUS auf LBS-4 vorgenommen. In Vorbereitung der Einführung des Systems „Open Library“ fand ein hausinterner Umzug einzelner Bestandsgruppen statt. Diese Arbeiten mussten mit der Einführung des barrierefreien Leitsystems koordiniert werden. Der Abschluss dieser Arbeiten ist im Jahr 2019 zu erwarten.

Die Landesbibliothek beteiligte sich erneut an der Veranstaltung „Die Nacht des Wissens“ und nahm an den Schweriner Literaturtagen teil.

Der Planschatzfund konnte nach erfolgreicher Restaurierung und Digitalisierung im Staatlichen Schweriner Museum im Rahmen einer Landesausstellung präsentiert werden.

Nach der Rückgabe des „Chronicon Pomeranae“ wurde die so genannte Pommernchronik in Zusammenarbeit mit der pommerschen Bibliothek Stettin digitalisiert. Die Bereitstellung in der digitalen Bibliothek wird gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Greifswald vorbereitet. Gleichfalls ist die Mitarbeit am Projekt VD18 in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Rostock geplant.

Eine kurzfristig anberaumte Organisationsuntersuchung soll feststellen, inwieweit interne Arbeitsprozesse den Anforderungen des Unterhaltsträgers unter den Rahmenbedingungen diverser Personalabbau-Konzeptionen noch entsprechen.

Das Datenverarbeitungssystem der Landesbibliothek wurde unter der Regie des Datenverarbeitungszentrums Schwerin zusammen mit anderen Landeseinrichtungen reorganisiert.

Hochschulbibliothek in Wismar: Die Hochschulbibliothek hat ihr Angebot an elektronischen Medien und Datenbanken erweitert. Diese Bestandsgruppe erfreut sich einer starken Nutzung insbesondere durch Studierende im Fernstudium.

Die Betreuung des lokalen Systems und der Datenverarbeitungsorganisation findet seit Mitte 2017 nur noch sporadisch statt. Hier muss dringend eine neue nachhaltige Lösung gefunden werden.